

# Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg e.V. Kreisvereinigung Karlsruhe



Presse-Mitteilung

VVN-Bund der Antifaschisten  
Kreisvereinigung Karlsruhe  
Jens Kany  
Kallstadter Str. 15  
67125 Dannstadt-Schauernheim  
E-Mail VVN.KA@gmx.de

## Geschichte zweier Trauerfeierlichkeiten - Einladung zum Totensonntag

10. November 2014

Nach der Befreiung 1945 wurde in alle Besatzungszonen in Ost und West gemeinsam von allen politischen und religiösen Gruppen und Organisationen der zweite Sonntag im September als „Gedenktag für die Opfer des Faschismus“ (OdF-Tag) begangen. Der erste war am 15. September 1946 (Aufruf in BNN unten).

In Westdeutschland fiel der OdF-Tag schnell dem Kalten Krieg zum Opfer. Ab 1952 wurde stattdessen der Volkstrauertag zum zentralen Gedenktag in der Bundesrepublik. Die Opfer des Faschismus wurden nur noch als Teil des Gedenkens an alle Toten von Krieg und Gewaltherrschaft wahrgenommen. Opfern und Tätern sollte gleichermaßen gedacht werden. Alle Verfolgten-Organisationen inkl. der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) konnten das angesichts der unvorstellbaren Verbrechen des deutschen Faschismus nicht akzeptieren. In Karlsruhe wurde der OdF-Tag auf den Totensonntag verlegt und seither regelmäßig gefeiert. Später war es üblich geworden, dass am Volkstrauertag die Bundeswehr teilnahm und rechte Burschenschaften wie militaristische Vereine Kränze niederlegten. Dagegen gab es berechtigte Protestaktionen, die inzwischen eingeschlafen sind.

Die VVN-Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) machte das Gedenken an die Opfer des Faschismus am Totensonntag in Karlsruhe zu einen ihrer wichtigsten Erinnerungs- und Aufklärungs-Aktivitäten.

Am 23. November 2014 sprechen auf dem Hauptfriedhof Prof. Dr. Heinrich Fink (Ehrevorsitzender der VVN-BdA), Dieter Bürk (DGB-Kreisvorsitzender) sowie Gerhard und Brigitte Brändle (Forschung zum Widerstand in Nordbaden und zur Résistance in Frankreich). Treffpunkt 10.45 Uhr vor dem Eingang des Hauptfriedhofs.

Alle AntifaschistInnen, FriedensfreundInnen, DemokratInnen und demokratischen Organisationen sind herzlich eingeladen.

Mehr: <http://karlsruhe.vvn-bda.de/> \*

Mit freundlichen Grüßen  
Jens Kany und Tanja Kluth  
SprecherInnen der Kreisvereinigung

## Aufruf zum Gedenktag für die „Opfer des Faschismus“

Frauen, Männer und Jugendliche in Stadt und Land!

Millionen deutscher Soldaten sind durch die Hitlerpolitik gefallen. Durch den totalen Kriegseinsatz und durch den Bombenkrieg mußten unzählige Frauen und Kinder ihr Leben lassen. In die Millionen gehen die Kriegsversehrten. Größer aber als die unmittelbaren Kriegsverluste ist die Zahl derjenigen, die der Gestapo und SS zum Opfer gefallen sind. In unmenschlicher Weise wurden in den Gestapokellern, Konzentrationslagern und bei Strafexpeditionen Millionen unschuldiger Menschen gemartert, erschlagen, gehängt, erschossen oder vergast. Durch diese beispiellosen Verbrechen ist das deutsche Volk in der ganzen Welt verachtet und verhaßt. Nur die ehrliche, uneingeschränkte Absage an den Nationalsozialismus kann den Weg in die Gemeinschaft aller freien Völker wieder öffnen.

Wir alle leiden heute schwer unter den Folgen des Hitlerkrieges. Über ein Jahr ist seitdem vergangen und das grauenvolle Erbe tritt uns noch überall entgegen. Es gibt kaum eine Familie, die nicht den Tod eines oder mehrerer Angehörigen beklagt. Aber jene deutschen Männer, Frauen und Jugendlichen, die Opfer des Naziterrors waren, haben mehr als alle anderen getan. Sie haben nicht nur geduldet und gelitten, sie haben mit all ihrer Kraft gekämpft gegen die Verführer und Verderber unseres Vaterlandes. Ihr Beispiel zeigt uns den Weg, der allein aus dem totalen Zusammenbruch herausführen kann.

In den Konzentrationslagern kämpften Arbeiter, Geistliche, Studenten und Professoren, Offiziere

und Politiker gemeinsam für das gleiche Ziel, für die Befreiung und Rettung Deutschlands. Sie verteidigten mit vereinter Kraft ihr Leben gegen die Nazi-Henker und konnten dadurch viele deutsche und ausländische Nazigegner vor dem Tode retten. Ihre Kampfgemeinschaft soll uns allen ein Vorbild sein.

Wir rufen alle Frauen, Männer und Jugendliche auf, mit uns den Gedenktag für die „Opfer des Faschismus“ am Sonntag, den 15. September 1946, zu begehen. Wir wollen mit diesem Gedenktag die Mill. Opfer des nationalsozialistischen Terrors ehren. Wir wollen uns verpflichten, das Vermächtnis dieser Toten zu erfüllen, indem wir den Schuldigen jede Möglichkeit nehmen, noch einmal ihren verderblichen Einfluß auszuüben. Wir wollen jede ehrliche Ueberzeugung achten und über alles Trennende hinweg zusammenarbeiten für eine bessere Zukunft des deutschen Volkes. Wir wollen alles tun, um das Vertrauen der Welt wieder zu erringen und den Weg beschreiten, der zu einer Gemeinschaft der demokratischen Völker führt, in der auch Deutschland wieder seinen Platz hat.

Landesausschuß Württemberg-Baden der vom Naziregime politisch Verfolgten.  
Christlich-Demokratische Union.  
Sozialdemokratische Partei.  
Demokratische Volkspartei.  
Kommunistische Partei.  
Gewerkschaftsbund Württ.-Baden.

Aufruf für den ersten OdF-Tag am 15.09.1946 in BNN Karlsruhe 12.09.1946 S. 1

\* Einladungsflyer [http://karlsruhe.vvn-bda.de/wp-content/uploads/sites/49/2014/10/ToSo\\_Einladung\\_End.pdf](http://karlsruhe.vvn-bda.de/wp-content/uploads/sites/49/2014/10/ToSo_Einladung_End.pdf)